



**Association of the European and Armenian Experts e.V.**  
**(Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V.)**

Linienstrasse 126, D-10115 Berlin • Tel./Fax: +49(0)30 830 33 416 • www.aeae.eu • info@aeae.eu

**AN DAS  
FINANZAMT BERLIN  
FÜR KÖRPERSCHAFTEN I  
Bredtschneiderstraße 5  
14057 Berlin**

**Berlin, den 09.07.2019**

**ANLAGE I**

**TÄTIGKEITSBERICHT 2018**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

nachstehend werden wir alle ausgeführten Projekte für das Jahr 2018 im Einzelnen erläutern und in diesem Tätigkeitsbericht zusammenfassend darstellen.

*Ausgeführte Maßnahmen und Projekte des AEAE e.V. (VEuAF e.V.) im Jahr 2018*

Der Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V (AEAE e.V.) hat 2018 sein kulturelles und gesellschaftliches Angebot ausgebaut. Seit vier Jahren organisiert der Verband in der Erlöserkirche der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde in Berlin-Lichtenberg regelmäßig HL Messen und kulturelle Veranstaltungen. Diesbezüglich begrüßte der Vorstand des AEAE e.V. den neuen Pfarrer der Armenischen Gemeinde in Berlin Vater Yeghishe Archimandrit Avetisyan, der aus Skandinavien versetzt, ab 01.11.2018 für seelsorgerische Bedürfnisse unserer Gemeindemitglieder sorgt. Auch 2018 setzte die Zusammenarbeit beider Einrichtungen wichtige Akzente. Insbesondere die Deutsch-Armenischen Kulturtag in Berlin-Lichtenberg unter der Schirmherrschaft von Dr. Martin Pätzold, MdB, und Michael Grunst, Bezirksbürgermeister in Lichtenberg von Berlin, ragen unter diesen Maßnahmen hervor. Nachstehend- zusammengefaßte Beschreibung aller Veranstaltungen und ergriffenen Maßnahmen im Jahr 2018:

-----  
Eingetragen ins Vereinsregister im Amtsgericht Charlottenburg; Reg.-Nr.: VR 32254 B

**Bankverbindung:**

Postbank  
Konto: 432 187 107  
BLZ: 100 100 10  
IBAN: DE62 1001 0010 0432 1871 07  
BIC: PBNKDEFF

**Vorstand:**

1. Vorstandsvorsitzender: Herr Mikayel Minasyan  
2. Vorstandsvorsitzende: Frau Srbuhi Martirosyan  
Kassenwart: Frau Zoya Markosyan  
Kulturbeauftragter: Herr Artak Kirakosyan  
Schriftführer: Herr Hayk Martirosyan

**Vorstandersatzmitglieder:**

Herr Sarkis Boloian  
Herr Garik Khachatryan

<i>Datum</i>	<i>Beschreibung</i>
07.01.2018	<p><b>WEIHNACHTSFEIER MIT NAZAR</b></p> <p>Die Weihnachtsfeier beim AEAE e.V. am 7. Januar in Berlin-Lichtenberg beginnt mit der Silvesterfeier – unter dem Titel „Silvester bei Nazar“. Nazar, eine bekannte Figur aus der armenischen Literatur, ist ein ängstlicher und schwacher, aber eingebildeter Mann. Eines Tages schmeißt seine Frau ihn aus dem Haus, und er verbringt die ganze Nacht auf der Straße. Am nächsten Morgen fangen die Fliegen bei Tagesanbruch an, um sein Gesicht zu kreisen und ihn zu stören. Daraufhin schlägt er einige von ihnen tot. Aber unfähig, die verendeten Fliegen zu zählen, und eingebildet, wie er war, schätzt er sie auf Tausend. Dann setzt er sich aufgeplustert auf einen Esel und verkündet dem Dorf seine Heldentaten.</p> <p>In der Erlöserkirche zu Berlin-Lichtenberg hatte aber Nazar nichts mehr mit Fliegen am Hut, sondern mit dem Silvestereszen, das seine Frau aufgetischt hatte und woran viele Tiere, unter anderem auch sein Lieblingesel, teilgenommen haben. Um die Weihnachtsgeschichte, um verschiedene Themen aus der armenischen Geschichte und Geografie haben sich die Tischgespräche gedreht, die frei vom Autor Narek Duryan aus Armenien erfunden worden waren. Die Rollen haben die Eltern und Kinder aus der armenischen Sonntagsschule beim AEAE e.V. mit Liebe und Anmut gespielt. Gespickt mit Weihnachtsliedern und Tanzeinlagen hat die „Festversammlung“ bei Nazar die Silvesternacht in Freude und Frieden verbracht. Der Nikolaus durfte an diesem Tag natürlich auch nicht fehlen, der am Ende des Bühnenstücks den Kindern ihre Geschenke verteilt hat. Was wohl der eingebildete Nazar dabei gedacht haben mag!</p> <p>Diese Theateraufführung hat die Weihnachtsfeier eingeläutet, die sich anschließend im Gemeindesaal der Erlöserkirche bei köstlichen Speisen, Tombola und Unterhaltung fortgesetzt hat. Mehr als hundert Gemeindemitglieder und Gäste haben einen schönen und weihnachtlichen Nachmittag verbracht. Es sind neue Bekanntschaften und Freundschaften entstanden, die Kinder haben eine ausgelassene und fröhliche Stimmung erlebt und die fleißigen Damen und Herren, die diesen Festtag organisiert und ausgerichtet hatten, konnten am Abend müde, aber erfüllt und glücklich nach Hause fahren.</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/weihnachtsfeier-mit-nazar/">http://aeae.eu/event/weihnachtsfeier-mit-nazar/</a></p>
08.04.2018	<p><b>DER AEAE e.V. FEIERT OSTERN UND FRAUENTAG</b></p> <p>Am 8. April organisierten die Mitglieder des AEAE e.V. und die Schülerinnen und Schüler seiner armenischen Sonntagsschule in der Erlöserkirche der ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg ein dem Oster und Frauentag gewidmetes Fest. An der Feierlichkeit nahmen u.a. Arthur Abraham, Ex-Boxweltmeister, und Gäste aus Armenien teil. Der Feiertag begann mit einem Andacht, zelebriert vom Gemeindepfarrer Ter Gnel Gabrielyan. In seinem Predigen gratulierte er den Müttern und Schwestern anlässlich dem Frauentag, dann erklärte er die Bedeutung der Ostern hinsichtlich der Auferstehung Jesu Christi. Dem Andacht folgten die Chorauftitte der Kinder und Jugendliche von der armenischen Sonntagsschule beim AEAE e. V. und die liturgische Lesung des Gebets von Mesrop Maschtoz “Lob an Christus” seitens der Letzteren. Dann verlegten die versammelten Gäste und der Nachwuchs die</p>

	<p>Feierlichkeit nach draußen in die Park an der Erlöserkirche, wo das Fest am Khorowaz-Tisch mit viel traditionellem armenischem Essen mit guter Stimmung bis zum späten Abend weiterging. Dieses Fest war eine weitere Gelegenheit die Nachwuchsgeneration den Sinn der Ostern in der christlichen Identitätsbewahrung der Armenier in Deutschland aufzuklären. Dieser festtag war mit Gutmütigkeit und Liebe erfüllt. Dieser endete mit der Hoffnung neue Begegnungen zu treffen.</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/der-aeae-e-v-feierte-ostern-und-frauentag/">http://aeae.eu/event/der-aeae-e-v-feierte-ostern-und-frauentag/</a></p>
24.04.2018	<p><b>GEBETSSTUNDE UND GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES VÖLKERMORDS AN DEN ARMENIERN VON 1915 IM OSMANISCHEN REICH</b></p> <p>Am 24. April 2018 wurde eine Gebetsstunde am Kreuzstein beim St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin-Mitte anlässlich des 103. Jahres des Völkermordes an den Armeniern von 1915 im Osmanischen Reich gehalten und der Gedenktag anschließend im Roten Rathaus mit einer Gedenkveranstaltung fortgesetzt. Die Veranstaltung wurde durch die Botschaft der Republik Armenien in der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Armenischen Gemeinde zu Berlin, mit der Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin und mit dem Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute organisiert und durchgeführt. Am Kreuzstein begann der Primas der Diözese der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland, Archimandrit Serovbe Isakhanyan, in der Mitwirkung vom Pfarrer Ter-Gnel Gabrielyan mit dem Gebet "Vater Unser..." die Gebetsstunde und zelebrierten für die Seelenruhe der Genozidopfer einen Andacht. Im Anschluss führte der Kinderchor der Armenischen Sonntagsschule zu Berlin beim AEAE e.V. die Lieder "Amen Hayi srtic..." und "Kilikia" auf. Die Jugendlichen rezitierten auch vier Gebete aus Nerses Schnorhalis "Klagegesänge".</p> <p>Am Ende begaben sich die Gäste gemeinsam zum Roten Rathaus am Alexanderplatz in Berlin, wo die Ehrengäste Petra Pau, MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Ansprache und Prof. Dr. Jörn Leonhard, Direktor des Lehrstuhls für Neuere und Neuste Geschichte Europas, Universität Freiburg, die Gedenkrede gehalten haben. Die Veranstaltung moderierte Prof. Dr. Elke Hartmann. Die musikalische Umrahmung gestalteten Diana Adamyan (Violine) und Harutyun Chkolyan (Duduk).</p> <p>Mehr dau-Hier: <a href="http://aeae.eu/event/gebetsstunde-und-gedenktag-an-den-opfern-des-volkermordes-an-armeniern-von-1915-im-osmanischen-reich/">http://aeae.eu/event/gebetsstunde-und-gedenktag-an-den-opfern-des-volkermordes-an-armeniern-von-1915-im-osmanischen-reich/</a></p>
29.04.2018	<p><b>MUSIKALISCHE LESUNG "EIN ABEND MIT PARUJR SEWAK"</b></p> <p><b>Am 29. 04. 2018</b> fand die musikalische Lesung "Ein Abend mit Parujr Sewak" im Gemeindesaal der ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde(neben Erlöserkirche) in Lichtenberg von Berlin statt. An diesem Abend hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, die Poesie des armenischen Nationaldichters Parujr Sewak in armenischer und in deutscher Sprache zu erleben. Mit Motiven des Gedichtzyklus "Es werde Licht!" stellte Srбуhi Martirosyan (Ärztin, Künstlerin und Musikerin) eigene Bilderreihe in Acryl auf Leinen an diesem Abend aus! Musikalische Gestaltung- Artak Kirakosyan. Es wurden der Gedichtzyklus „<b>Es werde Licht!</b>“ (Verlag Tigran Mets, Yerevan, Übersetzer: Diplom Germanist-Universität Mikayel Minasyan) und der Lyrikband „<b>Und sticht in meine Seele 24 und 4 Gedichte Armenisch-Deutsch Ու</b></p>

	<p><b>ծախնութ հոգիս»</b> (Verlag Hans Schiller, Berlin, Herausgeberin und Mitübersetzerin aus dem Armenischen Frau Agapi Mkrtchian- Verdiente Schriftstellerin und Übersetzerin- aus Düsseldorf speziell für diesen Abend eingereist. Rezitatoren in deutscher Sprache waren Herr Mikayel Minasyan und Frau Agapi Mkrtchian.</p> <p>In Originalsprache verlas Frau Anush Hambardzumyan (Schauspielerin am Kammermusik-Theater Yerevan) und der geistliche Oberhaupt der Armenisch-Apostolischen Kirche in Skandinavien Vater Yeghishe Archimandrit Avetisyan, der seine Gedanken über diesen Abend nachstehend mit uns teilt:</p> <p>“Der Literaturabend, der am 29. April in der armenischen Gemeinde in Berlin beim AEAE e.V. stattfand, war Parujr Sewaks Poesie gewidmet und brachte mich in den Schoss der Erinnerungen, als der reiche Erbe des größten Dichters durch die Initiative des verehrten Herrn Mikayel Minasyan hochwürdig geschätzt und beehrt wurde. Der Erbe, dessen kosmischer Atem und patriotischer Geist aus den Weiten der Jahrhunderte, aus Pergamonzeiten einhauchte, versinnlichte neuerlich die Suchwanderung eines leidenden Armeniers im 20. Jahrhundert und erleuchtete unsere außergewöhnliche Mission. In Sewaks Gedichten wimmelte es sich von biblischen Sprichwörtern und Weisheiten, und Diese wurde sorgfältig und präzis gewählt, so dass sie reichen Wortschatzes waren, welcher zu einer Seelenerkennung und zu einem Geistesblitz nicht nur in der armenischen Poesie, sondern auch in der Lebensphilosophie wurde. “Es werde Licht, und es ward Licht!”, das ist eben der Sinn der Schöpfung, welcher im Mund eines beliebigen Rezitators zu einem Gebet und Aufruf wurde, um den Sinn des Lebens zu verstehen. Während des Lyrikabends wiesen die deutschen und armenischen Aufführungen der Rezitatoren nach, dass Sewak Einer der aktuellsten Dichter in der armenischen Diaspora war und ist, da jede Zeile dieses Dichters einen außergewöhnlichen Inhalt der nationalen Selbsterkennung hatte, gewürzt mit der patriotischen, humanen und geisteskritischen Essenz, welche sich manchmal kristalisieren und mit ihrer Intonation die Perfektion erreichte, indem sie ein Eigentum und eine Gesamtheit der menschlichen Werte für einen Armenier wird.”</p> <p><b>Mehr dazu- hier:</b> <a href="http://aeae.eu/event/musikalische-lesung-ein-abend-mit-parujr-sewak/">http://aeae.eu/event/musikalische-lesung-ein-abend-mit-parujr-sewak/</a></p>
05.05.2018	<p><b>FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER DEUTSCH-ARMENISCHEN KULTURTAGE IN BERLIN 2018 MIT DER KUNSTAUSSTELLUNG "BRÜCKE"</b></p> <p>Am 05. Mai eröffnete der Vorsitzende des AEAE e.V. Herr Mikayel Minasyan in seiner Begrüßung feierlich die Deutsch-Armenischen Kulturtag in Berlin 2018. Damit startete der Verein auch die Kunstaussstellung unter dem Titel “Brücke” in der Galerie im Kulturhaus Karlshorst mit der Kuratorin Anahit Mkrtchyan. Die gesamte Veranstaltungsreihe der Kulturtag war der Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Alina Pätzold, geborene Martirossjan, gewidmet. Alina Pätzold war damit bekannt, dass sie durch ihre Kultursalons im Osten von Berlin Brücken zwischen verschiedenen Kulturen gebaut und dadurch zum gegenseitigen Verständnis beigetragen hatte. Anwesend waren bei der feierlichen Eröffnung u.a. Prof. Dr. Martin Pätzold, Sohn von Alina Pätzold, Merry Pätzold, Tochter von Alina Pätzold und der Bezirksbürgermeister in Lichtenberg von Berlin Herr Michael Grunst. Die o.a. Kulturtag fanden unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters Michael Grunst und des Bundestagsabgeordneten a.D. Herrn Prof. Dr. Martin Pätzold. Die Deutsch-Armenischen Kulturtag in Berlin 2018 wurden durch das Bezirksamt</p>

	<p>Lichtenberg, Amt für Weiterbildung, Fachbereich Kunst und Kultur, gefördert. Der Bezirksbürgermeister M. Grunst begrüßte die versammelten Gäste und zeigte sinnbildlich seine Begeisterung für die reichhaltige armenische Kunst, die hier im Kulturhaus schon seit drei Jahren ausgestellt wurde. Er versicherte die Veranstalter und Organisatoren, dass er weiterhin diese Initiative fördern wird. Im Anschluss ergriff Prof. Dr. Martin Pätzold das Wort und erinnerte sich in seiner Ansprache an die Tätigkeit seiner viel zu früh verstorbenen Mutter. Er bedankte sich bei den Organisatoren für die Widmung der Kulturtage an Alina Pätzold und bei den zahlreich versammelten Gäste für die Ehrenerweisung an seine Mutter.</p> <p>An der Ausstellung „Brücke“ nahmen fünf Künstlerinnen und Künstler aus Armenien und der armenischen Diaspora teil.</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/die-feierliche-eroffnung-der-deutsch-armenischen-kulturtage-in-berlin-2018-mit-der-kunstaussstellung-brucke/">http://aeae.eu/event/die-feierliche-eroffnung-der-deutsch-armenischen-kulturtage-in-berlin-2018-mit-der-kunstaussstellung-brucke/</a></p>
02.06.2018	<p><b>VIOLINCELLO- KONZERT "BRÜCKE" VON ARMEN ANTONIAN: WIE KANN EIN MUSIKINSTRUMENT SPRECHEN?</b></p> <p><b>Am 02. Juni.2018 hat das Violincello-Solokonzert von Armen Antonian in Klavierbegleitung von Juan Antonio Alvarez Parejo im Rahmen der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2018 im Konzertsaal des Kulturhauses Karlshorst stattgefunden. Unter der Schirmherrschaft von Michael Grunst, Bezirksbürgermeister Berlin-Lichtenberg, und von Prof. Dr. Martin Pätzold, ehemaliger Bundestagsabgeordnete, waren die Deutsch-Armenischen Kulturtage in diesem Jahr Alina Pätzold, geborene Martirosjan, der Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, gewidmet. Mikayel Minasian, 1. Vorsitzender des AEAE e.V., hat die Gäste begrüßt und angekündigt, dass Armen Antonian die Aufführung von "Ave Maria" seiner früh verstorbenen Freundin, Alina Pätzold, widmet. Minasian hat den Schirmherren und Unterstützern, dem Kulturhaus Karlshorst und Bezirksamt Berlin-Lichtenberg, dem Amt für Weiterbildung, Fachbereich Kunst und Kultur gedank. Prof. Dr. Martin Pätzold hat anschließend die Rolle des Verbandes der Europäischen und Armenischen Fachleute als Brückenbauer zwischen mehreren Kulturen unterstrichen und betont, wie wichtig diese Kulturtage in den Zeiten sind, in denen Armenien einen demokratischen Durchbruch erlebt. Er hat auch den Veranstaltern für ihr Engagement gedankt. Armen Antonian hat für eine angenehme Überraschung gesorgt und den Kinderchor der Schostakowitsch-Musikschule aus Lichtenberg unangekündigt zur Aufführung der Deutschen Nationalhymne eingeladen. Im Anschluss sind die Kinder und Jugendliche der Armenischen Sonntagsschule mit dem Gesangstück "Erebuni-Yerevan" aufgetreten. Um sich ein Bild vom Konzert und den Reaktionen der Zuschauerinnen und Zuschauer zu machen, veröffentlichen wir nachstehend mit Erlaubnis des Ehepaars York und Irina ihren Brief an Armen Antonian:</b></p> <p>“Lieber Armen,</p> <p>vielen Dank für Ihre E-Mail. Wir freuen uns sehr, dass wir die Gelegenheit hatten, uns kennen zu lernen, an Ihrem Konzert teilzunehmen und uns Ihr herausragendes Cellospiel anzuhören. Es war einfach erstaunlich zu erfahren, dass ein Musikinstrument wie in der Arie von Händel "sprechen" kann. Unsere Kinder, die an diesem Abend bei uns waren, bekamen einen wichtigen Impuls, dass die Musik vielleicht auch in ihrer Zukunft eine Rolle spielen könnte. Wie auch</p>

	<p>immer, es war eine unvergessliche Erfahrung, die uns alle sehr, sehr glücklich gemacht hat!</p> <p>Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie Frieden, Gesundheit und Erfolg. Möge Ihr großes Talent niemals schwächeln! (Seine Samen sind jetzt tief in unseren Herzen und Seelen.)</p> <p>Grüße an Ihren Pianisten Juan Antonio Alvarez Parejo, der ein wunderbarer Partner für Sie ist, vielleicht der Beste, den Sie in Ihrem Leben haben können. Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie wieder in Berlin sind – das nächste Mal auf einer großen Bühne in einem großen Konzertsaal!</p> <p>Alles Gute, York (Künstlername Lohengrin) und Irina (Künstlername Diliana)“</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/violincello-konzert-brucke-von-armen-antonian-wie-kann-ein-musikinstrument-sprechen/">http://aeae.eu/event/violincello-konzert-brucke-von-armen-antonian-wie-kann-ein-musikinstrument-sprechen/</a></p>
03.06.2018	<p><b>Göttliche Hl. Messe mit musikalischer Begleitung und ein Fest, gewidmet allen vergangenen Feiertagen im Mai</b></p> <p>Der Tag am 03. Juni war voll mit angenehmen Überraschungen. Um 15. Uhr begann die Hl. Messe in der Erlöserkirche mit der Zelebrierung vom armenischen Pfarrer Ter Gnel Qahana Gabrielyan. Die Hl. Messe begleiteten Armen Antonian mit Orgelspiel und Artak Kirakosyan mit Scharakan-Gesang. Armen Antonyan war extra aus Madrid in Berlin eingereist, um einen Tag zuvor im Violincello-Solokonzert im Kulturhaus Karlshorst im Rahmen der Deutsch-Armenischen Kulturtag aufzutreten. Die geistlichen Melodien und der Scharakan-Gesang, durch Gebete begleitet, erfüllten das Gotteshaus mit unglaublicher Spiritualität. Es war etwas Göttliches.</p> <p>Im Anschluss begaben sich die Gäste in den benachbarten Park der Erlöserkirche, wo ein Fest, gewidmet allen vergangenen Feiertagen im Mai (1. Mai- internationaler Tag der Arbeiter, 9. Mai- Sieg gegen Nazi-Deutschland; Befreiung der Stadt Schuschi; Gründung der Armee in Artsakh; samtene Revolution in Armenien; 26. Mai – Sieg gegen Sassanidischen Persien im Jahr 451 im Ort Awarajr und Schutz eigener Werte gegen Assimilierung, 28. Mai- Sieg gegen Türken in Sardarapat und Gründung der ersten Republik Armenien im Jahr 1918) vorbereitet wurde. Das Fest wurde durch die Zusammenarbeit zwischen dem Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. und dem Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V. gemeinsam organisiert. Mikayel Minasyan, Vorsitzender des AEAE e.V., begrüßte die Gäste herzlich und gratulierte alle zu den vergangenen Feiertagen im Mai. Am üppig gedeckten Khorowats-Tisch (Grillfest) feierten dann die Gäste, darunter auch aus Armenien eingereiste Aktivisten der samtene Revolution, mit Tanz und Gesang die vergangenen armenischen Feiertage im Mai. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Tenor Artak Kirakosyan mit Live-Gesang. Der Party dauerte bis zum späten Abend. In der Luft schwebte das Gefühl der Freude, Solidarität und der Glückseligkeit.</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/ausergewohnliche-hl-messe-mit-musikalischer-begleitung-und-ein-fest-fur-die-feiertage-im-mai/">http://aeae.eu/event/ausergewohnliche-hl-messe-mit-musikalischer-begleitung-und-ein-fest-fur-die-feiertage-im-mai/</a></p>
10.06.2018	<p>KINDERPROGRAMM: THEATERAUFFÜHRUNG "TIGRAN DER GROSSE; TEIL I"</p> <p><b>Am 10. Juni fand im Kulturhaus Karlshorst im Rahmen der Deutsch-</b></p>

	<p><b>Armenischen Kulturtage in Berlin 2018 die Theateraufführung “Tigran der Große”, gespielt von den Schützlingen der Armenischen Schule zu Berlin beim AEAE e.V., statt. Dieses Theaterstück, womit die Veranstaltungsreihe der diesjährigen Kulturtage vollendet wurde, stand unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters Lichtenberg von Berlin, Herrn Michael Grunst und des Bundestagsabgeordneten a. D. Herrn Prof. Dr. Martin Pätzold. Die Veranstaltung wurde vom Bezirksamt Berlin-Lichtenberg, dem Amt für Weiterbildung, Fachbereich Kunst und Kultur gefördert und vom Kulturhaus Karlshorst und Restaurant Yerevan in Lichtenberg unterstützt. Das Drehbuch und Regie des o.a. Dramas wurde vom Herrn Mikayel Minasyan geschrieben bzw. durchgeführt und die musikalische Gestaltung übernahm das Ehepaar Artak Kirakosyan und Gayane Khachatryan. In den Rollen spielten junge Schauspieler Menua Minasyan als König der Könige Tigran, Rafayel Avetisyan als Feldherr Artavazd, Milena Sevakyan als Königmutter und andere. Das Stück wurde von Biayni Minasyan und Narod Boloian moderiert. Kurz über das Stück:</b></p> <p>Es handelte sich in diesem Bühnenstück um eine Episode der historischen Ereignisse im 1. Jahrhundert v. Chr., welche im Großhaik (Großarmenien) geschehen waren. Tigran aus dem Königshaus Artaschesian war aus seiner langen Gefangenschaft bei den Parthern zurückgekehrt und hatte eine Aufgabe das zersplitterte Land zu vereinen und es gegen die Römer und Parther gleichzeitig zu verteidigen. Er appellierte sich an das armenische Volk und stellte sich vor dieser Aufgabe.</p> <p>Tigran Artaschesian heiratete die 16 jährige Tochter Kleopatra von Mihradat und verfolgte unbeirrt seine Politik. Er eroberte Selevkia, das er als Dankesgabe dem König Mihradat schenkte, aber die Bevölkerung und das Reichthum Selevkias zu nutzen verstand.</p> <p>In den darauffolgenden Jahren vermochte er das Land zu einen. Im Jahre 87 v. Chr. bekam er die 70 Täler zurück, die Armenier gegen seine Freilassung den Parthern als Pfand überließen.</p> <p>Tigran wurde auch König von Persien und erhielt den Titel Schahenschah – König der Könige. Die Fürsten von Selevkia baten ihn, auch König von Selevkia zu werden. Dank seiner umsichtigen und großherzigen Politik genoss er den Respekt seiner Untertanen, die ihm huldigten und Treue schworen. Er schuf ein 300.000 Mann starkes Heer und entwickelte seine eigene Kriegskunst. 100.000 Armenier gehörten zu den Einheiten seiner starken Kavallerie, die den Namen Airudsi bekamen, was wörtlich übersetzt “Mann und Pferd” hieß. Er holte Handwerker, sprach ihnen von Sklaverei frei und ließ sieben Städte bauen und machte eine von ihnen, Tigranakert, zu seiner Hauptstadt.</p> <p>Tigran ging aber weiter. Er bot der ägyptischen Königin Kleopatra seine Hilfe im Kampf gegen die Römer an und eroberte 71 v. Chr. Nazaret, Nabatesch und Phönix. So schuf Tigran ein Königreich, das sich von Meer zu Meer erstreckte – von Mittelmeer bis zum Schwarzen und Kaspischen Meer, und das Volk nannte ihn Tigran der Große.</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/kinderprogramm-theaterauffuehrung-tigran-der-groese/">http://aeae.eu/event/kinderprogramm-theaterauffuehrung-tigran-der-groese/</a></p>
23.06.2018	<p><b>Sonderehrungen zur Ehrenmitgliedschaft im AEAE e.V. beim Sommerfest der ev. Paul Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg</b></p> <hr/> <p>Am 23. Juni fand alljährliches Sommerfest der Paul-Gerhardt-Gemeinde zu Lichtenberg statt. Der AEAE e.V. hatte wie gewöhnlich eigenen Stand im</p>

	<p>benachbarten Park an der Erlöserkirche und bat reichhaltige Angebote von armenischer Literatur, Handwerksarbeiten der Schülerinnen und Schüler von der Armenischen Schule zu Berlin, armenischen Weinen usw. an. Diesjähriges Sommerfest zeichnete sich aber mit Sonderehrungen von zwei Personen aus: in der Erlöserkirche in Lichtenberg fand der Festakt zur feierlichen Ernennung des Geschäftsleiters der WIPA GmbH Berlin, Herrn Dr. Helmut Suhr und der Pfarrerin der ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde zu Lichtenberg Sapna Joshi zum Ehrenmitglied im Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. – VEuAF (Association of the European and Armenian Experts e.V. – AEAE). Die Laudatio hielt und die Ehrenurkunden zusammen mit Ehrenpreisen übergab der 1. Vorsitzende des AEAE e.V. Herr Mikayel Minasyan an die Nominierten. Der Festakt wurde vom Kinderchor der Armenischen Sonntagsschule zu Berlin musikalisch umrahmt. Es wurden auch Gebete des armenischen Geistlichen und Mystikers Nerses Schnorhali (16. Jahrhundert n. Ch.) von den Schützlingen der Armenischen Schule zu Berlin vorgetragen.</p> <p>Mehr dazu- hier: <a href="http://aeae.eu/event/sonderehrungen-zur-ehrenmitgliedschaft-im-aeae-e-v-beim-sommerfest-der-paul-gerhardt-gemeinde-in-lichtenberg/">http://aeae.eu/event/sonderehrungen-zur-ehrenmitgliedschaft-im-aeae-e-v-beim-sommerfest-der-paul-gerhardt-gemeinde-in-lichtenberg/</a></p>
01.07.2018	<p><b>Klassisches Kinderkonzert anlässlich des 2800. Jubiläums der Stadt Erebuni-Jerewan</b></p> <p>Am 01.07.2018 waren die Schützlinge der Alexej-Hekimian Musikschule Jerewan zu Gast beim AEAE e. V. Die Schülerinnen und Schüler absolvierten in der Erlöserkirche ein Konzertprogramm anlässlich des 2800. Jubiläums der Stadt Erebuni-Jerewan. Die begabten Schützlinge überraschten angenehm die deutschen und armenischen Liebhaber der klassischen Musik. Sie präsentieren u. a. die armenische Musikkunst für die deutschen Musikliebhaber. Die Veranstaltung unterstützte der Wohltäter und Mitglied des AEAE e. V. Abraam Kostanyan. Der AEAE e.V. bedankte sich bei ihm für die großzügige Spende, welche die Übernachtung der aus Armenien eingereisten Gäste in Berlin ermöglichte.</p> <p>Das Ziel des Besuchs war es, eine kulturelle Brücke zwischen den deutschen und armenischen Musikinterpreten der jungen Generation zu bauen und sich mit künstlerischen Erfahrungen auszutauschen.</p>

### **Armenische Sonntagsschule zu Berlin bei AEAE e.V.**

Jeden Sonntag wurden die Unterrichtsstunden in den Projekten "Armenische Sprache", "Gesangsunterricht", und "Geschichtsunterricht" regelmäßig in den Räumen der Privaten Wirtschafts- und Sprachenschule-WIPA GmbH weitergeführt. Die Armenische Schule zu Berlin zog ab dem **17.06.2018** in Berlin-Mitte um! Sie begann **sonntags ab 11.00** Uhr in der neuen Adresse bei WIPA ihre Unterrichtsstunden:

—  
**Kleine Präsidentenstrasse 1**  
**10178 Berlin**  
**(S 5, 7, 75 – Bhf. Hackescher Markt)**  
—

Die zentrale Lage der neuen Schuleinrichtung liess uns auf einen zahlreichen Zufluss der Schülerinnen und Schüler aus allen Stadtbezirken Berlins zu uns hoffen und gab Anlass, wiederholt alle Kinder und Jugendlichen zur Armenischen Schule zu Berlin in Armenisch-, Gesang- und Geschichtsunterricht herzlich



einzuladen! Unsere Hoffnung ist aufgegangen und die Anzahl ist von 26 SchülerInnen auf 37 innerhalb von 2 Monaten ab dem Einzug ins neue Schulgebäude gestiegen.

Es waren nach wie vor die Versäumnisse der SchülerInnen in den Unterrichtsstunden zu kritisieren und wurden neue Wege gesucht, um die Motivation der Letzteren durch die Events und zusätzlichen Bildungsangebote zu steigern. Ein weiteres Aufgabenfeld sah der Vorstand des AEAE e.V. die Anregung der Eltern zur aktiven Teilnahme und Mitwirkung an den Bildungsmaßnahmen durch ihre Anwesenheit und organisatorisches Können. Diesbezüglich wurde geplant, mehr Mitwirkungsmöglichkeiten und Rollen in den künftigen Veranstaltungen und Maßnahmen für die Eltern einzuräumen. Zun unserer Freunde arrangieren sich immer mehr Eltern in den Events und anderen Maßnahmen unseres Vereins und sind selbst in den AEAE e.V. eingetreten.

### **HL. Messen in der Erlöserkirche vom Gemeindepfarrer Ter-Gnel Gabrielyan zelebriert**

Die HL. Messen, welche vom Gemeindepfarrer Ter-Gnel Gabrielyan zelebriert werden, wurden im Jahr 2018 intensiver gefeiert als 2017. Mit der Ankunft des neuen Gemeindepfarrers Yeghishe Archimandrit Avetisyan Ende November haben nun die armenischen Gemeinden in Berlin den ständigen geistlichen Vertreter der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland bei sich zur seelsorgerischen und geistlichen Zweckserfüllung. Es wurde mit Vater Yeghishe vereinbart, im Jahr 2019 sechs Gottesdienste in der Erlöserkirche zu veranstalten.

### **Imagesteigerung für den AEAE e.V.**

Der AEAE e.V. pflegt eigene Imagesteigerung jährlich durch die guten Kontakte zur Nachbarschaft, durch den respektvollen Umgang zu eigenen Mitgliedern und durch die entsprechende Würdigung der eingeladenen Gäste aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft, indem er bestmögliche Plattform im Rahmen eigener Möglichkeiten zur Teilnahme an Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Inhalten und Zielen anbietet und dafür gute Rahmenbedingungen schafft. Hierbei ragte auch die Zusammenarbeit mit der WIPA GmbH, mit der Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg, mit dem Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V., mit der Diözese der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland, sowie mit anderen deutschen Institutionen und Behörden wie z.B. Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Kulturhaus Karlshorst von Berlin im Jahr 2018 heraus. Wir bedanken uns auch bei unseren Wohltätern und Unterstützern wie Restaurant Jerewan. Einen besonderen Dank geht an die Schirmherren der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2018 Herrn Prof. Dr. Martin Pätzold(MdB a.D.) und Bezirksbürgermeister in Lichtenberg von Berlin, Herrn Michael Grunst. Als Zeichen unserer Dankbarkeit haben wir am 23.06.2018 zwei von unseren Partnern, nämlich: die Pfarrerin der Paul-Gerhardt-Gemeinde Sapna Joshi und den Geschäftsführer der WIPA GmbH Herrn Dr. Helmut Suhr zu Ehrenmitgliedern des AEAE e.V. ernannt. Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung unserer guten freundschaftlichen Beziehungen.

**UMSÄTZE DES AEAE e.V. 2018 ZUSAMMENFASSEND**

<b>BEZEICHNUNG</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>AUSGABEN</b>
Einnahmen aus Spenden Mitgliedsbeiträgen u. Fördermitteln	<b>10.566,50€</b>	
Fremdleistungen		- 5.310,00€
Miete und Pacht		- 1500,00€
Werbe- und Reisekosten		- 646,31€
Abschreibungen		-359,00€
Verschiedene Kosten (z.B. Porto, Bürobedarf, Bücher, Material, Kleidung etc.)		-3.407,77€
<b>INSGESAMT</b>		<b>656,58€</b>

An diesem Punkt wird der Tätigkeitsbericht des AEAE e.V. für das Jahr 2018 abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand

Association of European and Armenian Experts e.V. - AEAE  
(Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. - VEuAF)  
Եվրոպացի եւ Հայ Մասնագետների Ասոցիացիա հ/կ - ՉԵՄԱ